



In dankbarer Erinnerung

Dr. Janet Bennett ist von uns gegangen.

Janet hat Entscheidendes zur Entwicklung der interkulturellen Kommunikation beigetragen. Mit grosser innerer und äusserer Hingabe hat sie sich ihrer Aufgabe gewidmet. Sie war beseelt von der Hoffnung, mit den von ihr gestalteten Ausbildungen, ihren Artikeln und Vorträgen jeweils einen kleinen Beitrag zur besseren zwischenmenschlichen Verständigung und damit zum Frieden auf dieser Welt beitragen zu können.

Wieviel ärmer wäre heute der Dialog zwischen den Kulturen, wenn Janet ihm nicht mit ihrer ganzen geistigen Kraft, mit ihren Visionen, ihrer Weltoffenheit und ihrer Beziehungsfähigkeit gedient hätte.

Seit 1986 floss ihre ganze Energie, ihr Wissen und ihr Talent in das „Intercultural Communication Institute“ in Portland, Oregon. Dieses Institut hat tausenden von Menschen, Laien wie Fachleuten, Organisationen, Verwaltungen und Unternehmungen lebendiges Wissen und hilfreiche Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation vermittelt. Wer von uns hat nicht einmal an einem „Summer Institute“ in Portland teilgenommen? Das gehörte einfach dazu! Auch in der Schweiz hat Janet manchen Kreis von Lernbegierigen belebt und geleitet: Zunächst im CIP in Tramelan, dann in Winterthur, wo sie von Peter Stadler und Samuel Van den Bergh eingeladen war, aber auch bei *cinfo* in Biel, wo Véronique Schoeffel Gastgeberin sein durfte.

Janets Lebenslicht ist Ende Januar 2022 erloschen. Als Waisen einer Pionierin und Quelle der Inspiration bleiben viele „Interkulturalisten“ zurück. Janets Hinterlassenschaft aber nährt uns weiter, sei es durch ihre Schriften, sei es durch all das, was sie uns direkt mitgeteilt – mit uns geteilt hat.

Janet, wie kann ich Dir für alles danken, was Du für mich warst, was Du mir geschenkt hast – in meinem Menschsein wie in meinem Beruf? Ruhe in Frieden.

Véronique

Übersetzung Ruedi Högger. Foto Antimo Cimino. Beiden bin ich sehr dankbar.